



environment  
and school  
initiatives

# **Vom Schulgarten zum Learnscape**

*Von Johannes Tschapka*

Unterricht beschränkt sich nicht auf die vier Wände des Klassenzimmers. Schule kennt viele Lernorte, welche Anlass zu handlungsorientiertem und forschendem Lernen geben. Als unmittelbarste Unterrichts- und Freiflächen bieten sich die Vorgärten, Höfe, Schulgärten, Spiel- und Sportplätze und andere Freianlagen rund um die Schulen, kurz - die Schulfreiräume – an. Die Gestaltung eines Schulfreiraums kann bewährte pädagogische Methoden wie offenes Lernen, Freiarbeitsphasen oder Projektunterricht unterstützen.

Die vorliegende Sammlung von Unterrichtsideen möchte die Nutzung von Schulfreiräumen allen Unterrichtsgegenständen zu erschließen. Es gilt, über die Unterrichtsfächer Biologie und Leibesübungen, welche traditionell auch im Freien stattfinden, hinaus zu zeigen, dass Fächer wie Mathematik und Deutsch, aber auch Geographie und Physik draußen unterrichtet werden können. Die Sammlung konzentriert sich dabei auf SchülerInnen bis 12 Jahre und beschreibt die Möglichkeiten für sinnliches und beobachtendes Erfahrungslernen, um eine vollständige geistige und körperliche Entwicklung zu fördern. Aber auch für Jugendliche sind Schulfreiräume als Lernorte interessant, wenn möglichst verschiedene Unterrichtsfächer darin zur Anwendung kommen.

Eine Reihe von österreichischen Unterrichtsprinzipien, wie die Grundsatzverordnungen des österreichischen Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur zur Gesundheitserziehung, Politischen Bildung, Projektunterricht und Umweltbildung, sowie die Richtlinien Umweltzeichen für Schulen durch das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft verweisen direkt oder indirekt auf die notwendige Nutzung von Freiflächen für den schulischen Unterricht.

Deshalb hat das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur gemeinsam mit dem Österreichischen Institut für Schul- und Sportstättenbau eine Initiative "Schulfreiräume – Freiraum Schule" gestartet. Das Programm "ÖKOLOGisierung von Schulen – Bildung für eine Nachhaltigkeit" des BMBWK widmete dem Thema zwei Schwerpunktjahre. Österreich schließt sich damit einer internationalen Bewegung an, die sich unter vielfältigen Namen, wie "Learning through Landscapes" oder "Learnscape" oder "Grün macht Schule" usw. neue Sichtweisen auf die Nutzung von Schulfreiflächen eröffnet hat. Ziel dieses Vorhabens ist die Erfassung und Bewertung von Beispielen guter Praxis aus dem In- und Ausland.

In Österreich wurden diese gemeinsam gesammelten Erfahrungen durch das Amt der Niederösterreichischen Landesregierung schließlich in der Publikation "Schulfreiräume – Freiraum Schule" veröffentlicht. In einer Kooperation mit der Universität für Bodenkultur wurden in der Studie "schul:frei" die Empfehlungen für die Gestaltung von Schulfreiräumen erarbeitet. Auf Grundlage dieser Studie wurden die für alle Bundesschulen gültigen ÖISS Schulbaurichtlinien 2004 um das Kapitel "Außenraum - Schulfreiräume" ergänzt.

Weitere Informationen zur Nutzung von Schulfreiräumen und den Zugang zu einer Beratungsmöglichkeit für Ihre Schulfreiraumgestaltung erhalten Sie unter [www.schulfreiraum.com](http://www.schulfreiraum.com)

Birgit Karre  
Tschapka  
ÖKOLOG Koordin

Karin Schwarz-Viechtbauer  
ÖISS

Johannes  
bmbwk